

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 221.

Freitag am 26. September

1862.

3. 312. a Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 16. Juli 1862.

1. Dem Franz Köller, Doktor der Medizin in Wien und Johann Gindl, bürgl. Handelsmann in Wien, Mariabil Nr. 20, auf die Erfindung eines Beinleidens mit einer Pflanzvorrichtung, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem G. A. Lenoir, Erzeuger chemisch-physikalischer und pharmazeutischer Instrumente, Apparate und Gerätschaften in Wien, Stadt Nr. 1019 auf die Erfindung eines Instrumentes zum Messen kontinuierlicher elektrischer Ströme beliebiger Intensität, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. Juli 1862.

3. Dem Peter Effers, Ingenieur zu Manchester in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten G. Mäkl in Wien, Josephstadt Nr. 110, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Maschine zur Anfertigung von Mauer- und Dachziegeln und anderer ähnlicher Gegenstände, so wie zur Verarbeitung von Torf und Kohlenstaub, nebst einer Vorrichtung zur Transportierung dieser Produkte, für die Dauer von drei Jahren.

4. Dem Alexander August Perier, Zuckerfabrikanten zu Flavyle-Martel im Departement Aisne, und Anton Ludwig Poffoz, Chemiker in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Ködiger in Wien, Wieden Nr. 348, auf eine Verbesserung des Verfahrens zum Läutern der Rübenfäße bei der Zuckersabrikation und zur Klärung der Rohzuckerlösungen für die Dauer eines Jahres.

Am 19. Juli 1862.

5. Dem Franz Feichtinger, Papierhändler in Wien, Stadt Nr. 260, auf die Erfindung eines sogenannten Reinigungspapiers für die Dauer eines Jahres.

Am 21. Juli 1862.

6. Dem Doktor Bartolomeo Benedetti, Advokaten in Venedig, auf die Nobilität Giovanni Minotto in Turin gemachte, und von diesem an ihn übertragene Verbesserung der Daniell'schen Batterie, für die Dauer eines Jahres. Dieses Privilegium ist in Sardinien auf die Dauer eines Jahres patentirt.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegiums-Archive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 3, deren Geheimhaltung nicht angeht, können dort eingesehen werden.

3. 392. a (1)

Rundmachung.

Die vierte diesjährige Prüfung aus der Berechnungs-Wissenschaft wird am 30. Oktober 1862 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 22. September 1862.

3. 391. a (2)

Nr. 5218.

Konkurs-Verlautbarung.

Die Stelle des k. k. Katastral-Mappen-Archivars in Prag mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. ö. W. in der IX. Diätenklasse kommt zu besetzen.

Zur Erlangung derselben ist die Kenntniß der deutschen und böhmischen Sprache, so wie des Katastral-Vermessungs-Dienstes, in letzterer Beziehung somit die längere Verwendung bei demselben in der Eigenschaft eines Geometers, Inspektors, oder in einem Mappen-Archive erforderlich.

Die hiernach vollständig dokumentirten Kompetenz-Gesuche sind längstens bis 20. Oktober l. J. im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

K. k. Steuerdirektion Laibach am 23. September 1862.

3. 390. a (2) Nr. 1878. Lizitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 15. September d. J., Z. 12408, die Inangriffnahme der Felsensprengung zur Durchbrechung der Rekatthaler-Bezirksstraße an

3. 380. a (3) Edikt.

Zu Folge der hohen Steuer-Direktions-Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, werden nachbenannte Gewerbs-Parteien unbekanntem Aufenthaltes aufgefordert, ihre ausstehenden Erwerbsteuerbeträge sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung der bezüglichen Gewerbe

Post-Nr.	Steuer-Gemeinde	Der Gewerbspartei Name	Wohnort	Haus-Nr.	Gewerbe	Jahrgang	Rückstand mit Umlagen	
							fl.	kr.
11 9 31	Bresovitz	Johann Pesott	Bresovitz	—	Schmid	1860-1862	10	54 1/2
2 49 34	Brunndorf	Jakob Saller	Brunndorf	97	Mehger, Wirth	1857-1862	80	62 1/2
3 45 32	"	Josef Sedrascha	"	119	Schiffmann	1857-1862	12	17 1/2
4 26 16	"	Jakob Meden	"	18	Weinschank	1860-1862	21	55
5 3 2	Dobrouza	Johann Rita	Draga	—	Ziegelbrenner	1861-1862	14	10 1/2
6 35 27	Jeschka	Jakob Verlan	Saule	9	Kleinviehstecher	1862	7	—
7 17 12	Iggdorf	Johann Olaschitz	Iggdorf	59	Weinschank	1860-1862	21	55
8 22 13	"	Kaspar Joppelt	"	17	Tschinter	1861-1862	6	92 1/2
9 24 18	"	Martin Lanzig	"	18	Brannweinshank	1859-1862	8	79 1/2
10 15 10	"	Barth. Plattnar	"	10	Weinschank	1858-1862	16	85 1/2
11 26 20	"	Jakob Schager	"	39	Greisler	1860-1862	8	73 1/2
12 23 11	Stofschke	Barth. Clauscha	Stofschke	—	Weinsch. Fleischer	1860-1862	21	55
13 68 33	Unter-Schischka	Josef Regler	Unter-Schischka	—	Weinschank	1858-1862	68	30 1/2
14 48 34	St. Veit	Andra Bissal	Trotha	22	Wagner	1857-1862	35	72 1/2
15 39 21	Wauisch	Karl Pugovitz	Wauisch	—	Krämer	1864-1862	28	26
16 42 23	"	Kranz Wrad	"	—	Tschalter	1860-1862	17	93
17 50 28	"	Josef Slabina	"	—	Schuhmacher	1859-1862	13	81

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 11. September 1862.

3. 1883. (2) Nr. 3866 Edikt.

Vom gefertigten k. k. Landesgerichte wird kund gemacht:

Man habe über Einschreiten des Lorenz Mikusch von Laibach, gegen den in Leibnitz wohnhaft gewesen, nun aber unbekanntem Aufenthaltes befindlichen, und mit dem diesgerichtlichen Urtheile vom 21. Juni l. J., Z. 2554, zur Zahlung eines Warenauffschlingens pr. 904 fl. 49 kr. c. s. e. in contumaciam verurtheilten Regenschirmmachers Johann Hop-pacher zum Behufe der Urtheilszustellung in der Person des hiesigen Herrn Advokaten Dr. Rudolf einen Curator ad actum bestellt.

Dessen der genannte Beklagte zur Wahrung seiner Rechte hiemit erinnert wird.

Laibach am 16. September 1862.

3. 1887. (3) Nr. 4002 Edikt.

Es wird hiemit kundgemacht, daß am 29. September l. J. Vormittags 9 Uhr die öffentliche Versteigerung der zur Konkursmasse des verstorbenen Alfons Heller von Laibach gehörigen Spezerei, Kolonial- und Weinwaren-Lagers sammt Gewölbseinrichtung, und zwar zuerst im Gewölbe in Unterschischka Hs. Nr. 89 beginnen und nach vollendeter Veräußerung unmittelbar darauf die öffentliche Versteigerung des im Gewölbe in Laibach in der Kapuziner-Vorstadt Hs. Nr. 79 befindlichen obbenannten Warenlagers und der Gewölbseinrichtung gegen gleich bare Bezahlung erfolgen werde.

K. k. Landesgericht, Laibach am 23. September 1862.

der Dragabrücke, im veranschlagten Kostenbetrage pr. 830 fl. 36 kr. ö. W., genehmiget.

Zur Hintangabe dieser Arbeit an den Mindestbietenden wird eine Minuendo-Lizitation am 2. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie den Plan und die Lizitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, am 23. September 1862.

Nr. 5384.

Zu Folge der hohen Steuer-Direktions-Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, werden nachbenannte Gewerbs-Parteien unbekanntem Aufenthaltes aufgefordert, ihre ausstehenden Erwerbsteuerbeträge sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung der bezüglichen Gewerbe

3. 1872. (2) Nr. 4972 Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Jakob Samsa von Feistritz, contra Mathias Loagar von Parje, die mit Beschluß vom 2. Dezember 1861, Z. 6758, auf den 2. April 1862 angeordnet gewesene dritte exekutive Realoffertbietung mit dem vorigen Anbange auf den 3. Oktober l. J. rassumando angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 1881. (2) Nr. 2605 Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Novret von Wochnerbellech, durch Dr. Ebdur Tomar gegen Anton Bogala von Wochnerbellech, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1860, Z. 2230, schuldigen 10 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gebörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 785 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1230 fl. ö. W., gewillhart, und zur Vornahme derselben die Realoffertbietungsbedingungen auf den 7. Oktober, auf den 7. November und auf den 6. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Realoffertbietung nur bei der letzten Realoffertbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 25. Juli 1862.

3. 1811. (3) Nr. 3938.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Maria Köstun von Hasensfeld hiermit erinnert: Es habe Johann Köstun von Hasensfeld, wider denselben die Klage auf Erbsung der Hube Nr. 23 zu Hasensfeld, sub praes. 24. Juli 1862, Z. 3938, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 11. Oktober 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Mathias Wolf von Pienfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Juli 1862.

3. 1812. (3) Nr. 4022.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hr. Dr. Anton Pfeifferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben in Laibach, gegen Michael Mojetic von Kostl, wegen aus dem Vergleich des 26. Jänner 1855 schuldigen 147 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Kostel, Tom. III, Fol. 413 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 7. Oktober, auf den 8. November und auf den 9. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstize zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchvertraft und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juli 1862.

3. 1813. (3) Nr. 4838.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Einschriften der Tabulargläubigerin Magdalena Schlemmer, verechlichte Lakner von Niedermösel, die Reliquation der laut Lizitationsprotokoll vom 4. Juli 1855, Z. 3164, von Gregor Wittins im Exekutionswege erkauenden, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. IV, Fol. 601, vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den 28. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr im Amtsstize hier mit dem Anhange angeordnet, daß hierbei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers um jeden Meistbott hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige eingeladen werden. k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. August 1862.

3. 1819. (3) Nr. 4621.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt: Es seien die in der Exekutionsache des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Johann Kasteiz von Grafenbrunn, peto. 9 fl. 33 kr., mit Bescheid vom 16. Juni l. J., Z. 3355, am 29. d. M. bestimmt gewesenen 3. Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange auf den 30. September l. J. übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Juli 1862.

3. 1820. (3) Nr. 4688.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei die in der Exekutionsache des Ant. Benniger von Dornög, wider Blas Skok von Leopold Nr. 26, peto. 73 fl. 50 kr., mit Bescheid vom 10. Juni 1862, Nr. 2981, auf den 8. August und auf den 9. September 1862 angeordneten ersten zwei Realfeilbietungstagssagungen als abgethan anzusehen, und es habe bei der auf den 8. Oktober 1862 anberaumten 3. Tagssagung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. August 1862.

3. 1821. (3) Nr. 4879.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt: Es sei in der Exekutionsache des Hrn. Johann Domladisch, durch dessen Nachhaber Hrn. Joseph Dom-

ladisch von Feistritz, wider Andreas Kirm von Posteme, wegen schuldigen 102 fl., die mit Bescheid vom 5. August 1860, Z. 3970, auf den 12. Dezember v. J. angeordnet gewesen, jedoch stillen Realfeilbietung reasumando mit dem vorigen Anhange auf den 1. Oktober l. J. angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. August 1862.

3. 1822. (3) Nr. 4888.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt: Es sei in der Exekutionsache des Hrn. Josef Domladisch von Feistritz, wider Jakob Schürzel von Grafenbrunn, peto. 132 fl. 13 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 4. November 1861, Z. 6468, am 22. April l. J. bestimmt gewesene, scheinbar 3. exl. Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange auf den 1. Oktober l. J. reasumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. August 1862.

3. 1825. (3) Nr. 1613.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird dem Jakob Rmetz von Ragendorf Nr. 44 und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Michael Hifolt von Bikenleiten als Vormund des minder. Johann Tiselt von Ragendorf, wider dieselben die Klage auf Erbsung des im St. Paulerberge gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 79 vorkommenden Weingartens sammt Keller, sub praes. 12. August l. J., Z. 1613, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. Dezember l. J., früh um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Gury von Gruben als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 13. August 1862.

3. 1826. (3) Nr. 2143.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Barthelma Jordan, Gregor und Mathias Dulhar hiermit erinnert: Es habe Franz Jordan von Untersfeld, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung sub praes. 22. August 1862, Z. 2143, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Gortschak von Obersfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. August 1862.

3. 1827. (3) Nr. 2152.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, werden die unbekannt wo befindlichen Ludwig Uch, Ursula Butcher und Franz Widiz, durch den Kurator Hrn. Josef Sagorj von St. Barthelma, hiermit erinnert: Es habe Leopold und Josef Watschir von St. Barthelma, wider dieselben die Klage auf Verjähr- Erklärung, sub praes. 22. August 1862, Z. 2152 hieramts reasumirt, worüber zur neuerlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. September d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des vorigen Bescheides vom 4. April 1862, Z. 817, angeordnet wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 22. August 1862.

3. 1828. (3) Nr. 2076.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Martin Geisowiz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Anton Metzer von Mokritz, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der

Bergrealität Post. Nr. 275 ad Mokritz, sub praes. 13. August 1862, Z. 2076, hieramts eingebracht, worüber zur ord. Verhandlung die Tagssagung auf den 18. November l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Lorenz Weiss von Jessenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 13. August 1862.

3. 1830. (3) Nr. 2078.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Bodlaj und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Anton Metzer von Mokritz, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Bergrealität sub Post. Nr. 1093 ad Mokritz, sub praes. 13. August 1862, Z. 2078, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. November d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Lorenz Weiss von Jessenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. August 1862.

3. 1831. (3) Nr. 5453.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 24. Juni l. J., Z. 3775, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Herrn Franz Hampel von Sittich, gegen Jakob Janeschitz von Unterplanina, am 11. Oktober l. J. zur dritten exekutiven Feilbietung der Realität Urb. Nr. 481022 ad Haasberg, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. September 1862.

3. 1832. (3) Nr. 5454.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 26. Juni l. J., Z. 3795, wird bekannt gegeben, daß am 11. Oktober l. J. zur dritten exekutiven Feilbietung der Realität des Blas Schembiß von Kalk, Refik. Nr. 289, und 29613 ad Haasberg, in der Exekutionsache des Herrn Matthäus Wolfinger geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. Oktober 1862.

3. 1834. (3) Nr. 3498.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Krobek von Großmeiershof, gegen Valentin Smerdu von Nadanofello, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Reliquation der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Peca sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, zu Waresin sub S. Nr. 14 gelegenen Halbhuhe, gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssagung auf 11. Oktober 1862, Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Meistbote pr. 930 fl. öst. W. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchvertraft, Lizitationsbedingungen und Meistbottsvertheilung können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. August 1862.

3. 1835. (3) Nr. 5510.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht, daß der seit 32 Jahren und 4 Monaten verschollene Josef Rosak von Untergerhal bei Bad Töplitz, bei dem Umstande, als derselbe in Folge Aufforderung vom 15. Mai 1861, Z. 3209, weder vor dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte erschienen, noch dasselbe oder den aufgestellten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß gesetzt hatte, über neuerliches Ansuchen seines Kurators Josef Peischauer am 24. Juli l. J., Z. 5510, für todt erklärt und dessen Vermögen der Abhandlung unterzogen wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 27. Juli 1862.